

Ruckstuhl-Royal Strumpfwaren

Auch Wil verdankt seine rasche Entwicklung um die die letzte Jahrhundertwende der Stickereiindustrie. Die Bautätigkeit stand damals in höchster Blüte. Im Westen und Süden der Altstadt entstanden neue Quartiere, die sich von Jahr zu Jahr vergrößerten. Die Einwohnerzahl stieg im Zeitraum von 1870-1930 von 2230 auf 7514. Die hiesigen Stickereifirmen arbeiteten meistens im Dienste der großen St. Galler Exporthäuser. Es waren Fabrikations-Geschäfte, die entweder von letzteren betrieben wurden oder im Lohn für sie arbeiteten.

Das bedeutendste Unternehmen dieser Art war Reichenbach & Co. Diese angesehene Großfirma, die über eine weltumspannende Verkaufsorganisation verfügte, errichtete im Jahre 1896 eine Fabrik in Wil, die mit den neuesten Maschinen ausgerüstet wurde. Im Jahre 1909 folgte die Errichtung eines weitem Fabrikbaues. Während der Hochkonjunktur beschäftigte die Firma zirka 230 Arbeitskräfte.

Mit dem Rückgang der Stickerei setzte allenthalben in der Ostschweiz eine Bewegung zur Umstellung, beziehungsweise Gründung neuer Industrien ein. So auch in Wil. Ein Unternehmen dieser Art ist die Strumpfwarenfabrik A. Ruckstuhl. 1925 gegründet, nahm die Firma unter der initiativen Leitung ihres Inhabers einen raschen Aufstieg. Sie beschäftigt zur Zeit 200 Arbeitskräfte. Ihre jährliche Produktion beträgt 850 000 Paar Strümpfe, womit sie sich an die Spitze der schweizerischen Unternehmen dieser Art gestellt hat. Die Fabrik, die in den ehemaligen Räumlichkeiten der Firma Reichenbach & Co. installiert ist, fabriziert sämtliche Strumpfwaren für Herren, Damen und Kinder, für Sport, Reise und Gesellschaft. Die qualitativ hochstehenden Produkte sind unter dem Namen "Royal" bekannt.

(Wilermappe 1936)